

Zeitschrift: Solothurnisches Wochenblatt
Herausgeber: Franz Josef Gassmann
Band: 1 (1788)
Heft: 30

Rubrik: Nachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ten, Pferden &c. abgiebt: diese in einer Woche mehr besucht als sie das ganze Jahr hindurch auf ihrer Studierstube, was muß daraus werden? Wenn die Töchtern die chere Maman oder Mutter nur am Putztische, vorm Spiegel, im Kreiße artiger trippelnder Herrchen sehen; sehen wie die scharmante Maman liebäugelt und alle Kunstgriffe der Koquetterie spielen läßt; werden sie nicht vor Begierde brennen, auch bald groß, auch bald cheres Mamans zu sehn. u. s. w. Und so eine Erziehung soll den Luxus hemmen? Soll dem Staate eine mäßigere, sparsamere, fleißigere — bessere Nachkommenschaft liefern? — Das wäre ein Wunder von der ersten Größe. Nach der Ordnung der Natur gehet es wie Vater Horaz von seinen Römern sagt. Ich kann nicht umhin, Ihnen die herrliche Stelle herzusetzen!

Was mindert nicht die Zeit? Verarten wir nicht immer? Die Römer sind nicht mehr, was sie gewesen sind. Die Ahnen waren arg, die Väter wurden schlimmer. Und ärger als wir sind, wird Kind und Kindeskind.

Die Fortsetzung folgt.

Es wird zum Kauf angetragen.

Zwo Seiten geräucherten Speck, und einige Schinken.

Nachrichten.

Es wird dem geehrten Publikum bekannt gemacht, daß die Herren Franz Guggler und Comp. sich entschlossen ihre Baumwollen Fabrique nach Ballstahl zu transportieren daher sie ihr auf dem Freythof zugehöriges Haus zum Verkauf anerbietthen, welche Lust dazu hätten sind ersucht sich bey obgemeldetem Herrn anzumelden.

In hiesigem Gerichtshause sind verschreibungsweis nachstehende Musikstücke zu haben.

12 Lieder par Kofeluch 40
Petites pieces par Hayd. oeuv. 46. 22

Gestochene Stück auf die Violin.

7 Sonaten auf die 7 Worte Christi von Hayd. in einem Quartett 65

12 deutsche Tänze für 2 Violin von Banhall 12

6 dito für ganze Orchestra von Hayd. 17

4 Orchester = Symphonien mit 12 Oblig. Stimmen von C. P. C. Stack 80

Simphonie periodique par Kofeluch 24

Simphonie periodique par Pruffere 24

In allhiefiger Lesbibliothek ist zu haben.

Ernste Unterredung über den gegenwärtigen Türkenkrieg. a 6 Kreuzer.

Jemand verlangt ein Violin zu kaufen.

Vom Wasserthor bis zur Emmenbrücke wurde ein goldnes Hemdenknöpflein verlohren.

Fruchtpreise.

Kernen 16 Bz 15 Bz. 2 fr. 15 Bz.

Mühlengut 11 Bz. 2 fr.

Roggen 10 Bz. 2 fr. 10 Bz.

Wicken 11 Bz.

Fleischart.

Ochsen = Fleisch das Pfund 2 Bz.

Rüh Fleisch das Pfund 6 Kreuzer. 1 Bz.

Kalber = Fleisch das Pfund 7 fr. 1 Bierer.

Schaf = Fleisch das Pfund 7 fr.

Butter.

Das Pfund 3 Bazen 1 fr.